

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

Lfd.-Nr. ¹	Verfasser/Verfasserin ²	Medium	Einwand/Anmerkung ³	Status	Begründung
1	E.S.	Maerker Plus	Zur Schulwegsicherung, als auch für die Touristik ist es nicht ausreichend, einen Radweg abseits der B1/B5 (Fließweg) auszuweisen, sondern den Streckenabschnitt bis Lichtenow Dorf auch befahrbar (im Sinne von sicheren fahren) zu machen. Durch den sehr weichen Sand besteht zu häufig die Gefahr wegzurutschen.		In der Maßnahmenbeschreibung S9 wird ergänzt, dass die Alternativstrecke nicht nur auszuweisen, sondern auch zu ertüchtigen ist.
2	E.S.	Merker Plus	Die Geschwindigkeitsbegrenzung rund um die Schule Hennickendorf voranzubringen, kann ich nur begrüßen und deckt sich mit entsprechendem Eintrag im Maerker.		
3	ADFC Brandenburg	Maerker Plus	Auf Seite 10 heißt es: Wer aus Schöneiche bei Berlin mit dem Fahrrad den Weg zur Schule wählt, kommt auf einem guten Radweg die Schöneicher Landstraße entlang. usw Leider ist das nicht richtig zwischen Berghof Weiche und Berghof gibt es sehr viele große lange Risse im 90 Grad Winkel und sehr große Setzungen des Radweges auf ca. 1km der Radweg ist		Wird in der textlichen Fassung angepasst. Da das Radverkehrskonzept jedoch eine langfristige Wirkung haben soll, wird keine exakte Zustandserfassung vorgenommen. Vielmehr ist die Instandhaltung und ständige Reparatur der Wege bereits in Maßnahme R4 verankert.

¹ Die Auflistung führt zuerst alle Einwendungen über MaerkerPlus nach Eingangsdatum) und anschließend die per Mail eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen (nach Eingangsdatum auf). Die Auflistung stellt keine Wertung oder Priorisierung dar.

² Name der Verfasser bzw. Verfasserinnen entspricht den angegebenen Nick-Namen. Bei Klarnamen wurden die Initialen verwendet.

³ Es wurden keine redaktionellen Änderungen an den Originaleinwendungen vorgenommen.

Legende Status:

	Übernommen		teilweise übernommen
	bereits vorhanden		abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			stark Sanierungsbedürftig der Fahrkomfort ist leider nicht mehr gegeben und wenn die Schäden nicht bald behoben werden wird der Radweg auch sehr bald nicht mehr befahrbar sein.		
4	ADFC Brandenburg	Maerker Plus	Auf Seite 11 heißt es: Die Schülerinnen und Schüler aus Woltersdorf gelangen ohne Fahrradweg auf Woltersdorfer Gemarkung über die Brücke am Stolp in die Puschkinstraße (kein Radweg), usw... Leider sind diese Daten veraltet zur Zeit gelangen die Schüler*innen nur über eine Behelfsbrücke nach Rüdersdorf und über diese darf nur geschoben werden, da die Brücke am Stolp noch im Bau ist! Die Maße der Geh- und Radwege sollen laut LBfSW 3m betragen. Wie diese weiter angebunden werden ist mir noch nicht im Detail bekannt, es sollen aber die Straßen zur neuen Stolpbrücke von Rüdersdorf und Woltersdorf mit Radinfrastruktur neu errichtet werden. Die Art und die Breiten der Radinfrastruktur auf diesen Zubringer Straßen ist mir zumindest noch nicht bekannt.		In der Tat ist der Weg temporär unterbrochen bzw. muss aufgrund des Neubaus der Brücke über die Behelfsbrücke geschoben werden. Da das Radverkehrskonzept jedoch langfristig angelegt ist, scheint es nicht zielführend temporäre Sperrungen aufzunehmen. Für getroffenen Ableitungen auf Rüdersdorfer Territorium ergeben sich daraus keine Änderungen.
5	ADFC Brandenburg	Maerker Plus	Die Ö1 Verbindung im Rüdersdorfer Radwege Konzept halte ich für sehr Wichtig. Leider wird nicht näher eingegangen wie die nächsten		Anhebung der Maßnahme Ö1 auf Priorität 1. Leider liegt die Baulast für den Radweg beim Landkreis Märkisch-Oderland. In deren Planung ist der Bau dieses Radweges für Ende des

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			Schritte dazu sind ... Und so wichtiger ist weiterhin das es als 1 Route geplant und gebaut wird also auch auf Woltersdorfer Gebiet. Ich werde auf diese Route fast jede Woche angesprochen wann da mal etwas passiert. Der Wunsch aus der Bevölkerung nach einer sicheren Trasse per Fahrrad von Woltersdorf kommend über Grüne Linde nach Vogelsdorf ist sehr stark vertreten. Bitte hier endlich ins machen kommen.		aktuellen Jahrzehnts geplant (https://www.ratsinfo-online.net/landkreis-mol-bi/vo020.asp?VOLFDNR=1578). Auf Grundlage des Konzeptes wird die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin erneut beantragen, hier schneller in die Realisierung zu kommen. Als kurzfristige Hilfe wird ein Antrag auf Temporeduzierung gestellt.
6	Grüne Linde	Maerker Plus	Ein Radweg entlang der Kreisstraße von Woltersdorf durch Grüne Linde zum Gewerbegebiet an der B1 in Vogelsdorf ist enorm wichtig. Die Fahrradfahrer werden regelmäßig lebensbedrohlich geschnitten beim Überholen. Ob außerorts bei Tempo 100 km/h oder auch innerorts, wo Tempo 50 km/h gelten sollte. Regelmäßig ist das Aufheulen der Motoren zu hören, wenn die Querungen im Ort zum Rennstreckenhindernis werden. Für Radfahrer ist der Verkehr ein Grauen!		vgl. ergänzend Anmerkung zu laufender Nummer 5
7	Gewerbetreibende der Dr. Külz-Strasse	Maerker Plus	Seite 14-S7 Wenn man von der Str. der Jugend (Ecke Glaserei) in die Külz-Straße einbiegt, fährt man auf dem Bürgersteig zur Sparkasse. Da sollte etwas passieren. Seite 33-S7 Fahrradstrasse Definition Eine durchgehende Fahrradstraße von der Sparkasse bis zur Peter-Lübkes-Brücke bedeutet eine komplette Schließung der Dr. Külz-Straße. Die noch		Die Errichtung einer Fahrradstraße schließt die Benutzung der PKW nicht aus, sondern kann vielmehr ausdrücklich erlaubt werden. Ebenfalls ist es möglich das Parken von PKW in einer Fahrradstraße zu erlauben – es wird einseitiges Längsparken empfohlen, ist aber keine zwingende Voraussetzung. Vielmehr wird die Maßnahme auch als Stärkung der Ortszentrums gesehen. Die Kundinnen und Kunden der

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			ansässigen Geschäfte und Praxen wären dann für Kunden (auch von außerhalb und hochbetagt) nicht erreichbar. Da wir Dienstleister sind - Sparkasse, Arztpraxen, Bäcker, Post, Fernsehgeschäft, Optiker und Akustiker - sind wir abhängig von einer sehr guten Erreichbarkeit. Das können wir aus Erfahrung sagen, da wir einige Jahre dienstags den Wochenmarkt mit Vollsperrung hatten und extremen Umsatzrückgang verzeichneten. Es muss schließlich ein Interessenausgleich zwischen Arbeitgebern (Arbeitsplatzsicherung) und Fahrradfahrern erreicht werden. 2025 kommt der EDEA Markt, wenn die Dr.-Külz-Straße gesperrt ist, hat sich sämtliche geschäftliche Tätigkeit dort erledigt. Des Weiteren besteht jetzt schon eine Verkehrsberuhigung durch Hügel und eine Einbahnstraßenregelung im Ortszentrum. Das hat sich gut bewährt.		Geschäfte können mit ihrem Anliegen weiterhin die Fahrradstraße per PKW benutzen, insgesamt steigt aber die Aufenthaltsqualität der Zentren mit weniger PKW.
8	T.D.	Maerker Plus	Guten Tag Herr Reetz, ich war jetzt schon auf zwei Veranstaltungen mit der Deutschen Bahn unterwegs und ich muss ihnen mitteilen, dass sie sich die Ausgaben für das Laden von E-Bike Akkus komplett sparen können. Die Speicher halten heute fast 100 km, da wird ein "zwischen durch" Laden nicht benötigt. dafür dann lieber eine sichere Fahrradbox mehr oder eine Fahrradsammelschließanlage. Die		Die Errichtung von E-Ladestruktur wird, auch nach Rücksprache mit anderen Betreibern solcher Ladeinfrastruktur, aus dem Konzept entfernt, da die Bedarfe so offensichtlich nicht existieren. Weiterhin bleibt es den touristischen Einrichtungen wie Museumpark oder Strandbad unbenommen, Gästen das Laden vor Ort anzubieten.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			Auslastung der 16 Möglichkeiten zum Akku laden im Fahrradparkhaus lag, in Eberswalde, bei 0%.		
9	Pendelradler	Maerker Plus	Da die Beteiligung hier recht übersichtlich ist, möchte ich wenigstens den Ausführungen von "ADFC" zustimmen, genau das hätte ich ebenfalls beigetragen (Ö1 über Grüne Linde und qualitativ höchstens mittelmäßiger Radweg Berghof/ Berghof Weiche). Schade, daß der Weg längs des Berghofer Wegs nur Prio 3 hat, so wird's wohl nichts ... Nach Aufhebung der Umleitung wird sicherlich auch die Begrenzung auf 30km/h wieder fallen, umso unangenehmer wird es dann wieder auf dem schmalen Geh(und "Rad"-)weg zwischen Fontane- und Schöneicher Landstraße.		Anpassung der Priorität der Maßnahme Ö2 auf Priorität 2 und Ergänzung durch Schaffung von Markierung als temporäre Lösung.
10	Mattes	Maerker Plus	Vielen Dank für die ausführliche Darstellung. Als Viel-Radler im Ortsgebiet Rüdersdorf erkenne ich manche Entlastung bzw. Vereinfachung für Radfahrer. Was mir jedoch in der Darstellung fehlt ist die Anbindung des Einkaufszentrums in Vogelsdorf. Hier kann m.E. parallel zur Straße Grünerlinder Weg auf der Gasleitung ein getrennter Radweg geschaffen werden. Die Anbindung an den Radweg zwischen Schöneiche und Rüdersdorf kann dann über den Feldweg nach Berghof Weiche erfolgen.		Bereits als Maßnahme Ö1 erfasst.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

11	Helga G.	Maerker Plus	Hennickendorf: Zwischen der Karl-Liebknecht-Straße und der Herzfelder Straße gibt es seitlich der Rehfelder Straße einen eigenständigen Weg, der weder als Rad- oder Fußweg ausgeschildert ist. Ich benutze ihn als Radweg, und werde getadelt, dass ich das nicht darf. Auf der Rehfelder Straße herrscht starker Verkehr, (Umleitungen und das fahren zu Kompostieranlage), sodass ich es als gefährlich empfinde, dort mit dem Fahrrad zu fahren. Ich möchte sie bitten zu überprüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, diesen als Fuß- und Radweg zu kennzeichnen.		Bereits als Maßnahme S4 mit erfasst.
12	Kesi	Maerker Plus	Hier noch ein Hinweis: Mit dem Befahren der Strausberger Straße im Ortsteil Herzfelde begeben sich Schulkinder als auch normale Radfahrer auf gefährliche Tour. Also wird der Bürgersteig mit benutzt. Dies führt zu Unfallgefahren wenn man als Anwohner / Fußgänger sein Grundstück verlassen möchte. Gerade im weiterführenden Kreuzungsbereich der B1/5 ist keine Regelung vorhanden. Bitte unbedingt prüfen und kennzeichnen, ggf. auch auf der Straße markieren. Vielen Dank!		Bereits als Maßnahme S3 mit erfasst.
13	M.S.	Maerker Plus	Zuerst möchte ich bemerken, dass dieser Entwurf qualitativ viel besser ist als der Letzte. Trotzdem möchte ich auf 2 Punkte im OT Lichtenow hinweisen. Zuerst auf die bereits von E.S. angesprochene Führung des		Die Priorität wird heraufgesetzt. Die textliche Beschreibung wird angepasst, sodass klar wird, dass die Variante entlang der Bundesstraße die Vorzugsvariante ist und die Alternativstrecke lediglich dann zu wählen ist, falls eine Legalisierung nicht genehmigt wird.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			<p>Radverkehrs über die ruhigeren Seitenstraßen. Für Radler mit Ziel Hennickendorf ist dies nach einer Instandsetzung sicherlich eine Alternative. Nicht jedoch für Radler mit Ziel Herzfelde (und darüber hinaus Rüdersdorf, z.B. Schüler von GOS und Gymnasium). Hier wäre der Umweg zu groß. In diesem Punkt würde ich daher "Alternativ" mit "Zusätzlich" ersetzen und den Ausbaubedarf vermerken. Des Weiteren möchte ich vorschlagen, in der Synopse Handlungsschwerpunkte einen 2. Punkt für S9 aufzunehmen. Und zwar würde ich die auch unter S9 angesprochene Legalisierung der Nutzung der vorhandenen Radwege in beide Richtungen separat aufnehmen und -wie in der Synopse unter Punkt R1- mit Priorität 1 versehen, da ich hier den Aufwand für einen entsprechenden Antrag als gering einschätzen würde.</p>		
14	Hoppe	Maerker Plus	<p>Zu Punkt S4 Zuweg Herzfelde - Hennickendorf über Friedrichstr. Ab Einkaufszentrum bergab, es wird vorgeschlagen den neuen Weg zur Berliner Straße und dann weiter durchs Dorf zur Schule zu nutzen. Ich denke das werden die wenigsten nutzen, da es einfacher ist die Friedrichstraße weiter zu fahren. Dieser Fußweg müsste ausgebessert werden und als Radweg mit ausgeschildert werden. Eine</p>		<p>Die Favorisierung der direkten Linienführung wird in S4 mit aufgenommen. Hier gilt es jedoch auch den Engpass der Brücke am Einkaufszentrum mit zu berücksichtigen.</p>

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			<p>Geschwindigkeitsreduzierung ist ebenfalls notwendig, da die LKW bis zu 80km/h hier runterbrettern, die PKW nicht anders. Ich denke das ist nötig, da hier bereits sehr viele Kinder ihren Schulweg antreten ob zu Fuß oder per Rad! Die Ausschilderung ist auch für die Anwohner wichtig, da sonst beim ausfahren der Grundstücke gefahren entstehen für beide Seiten.</p>		
15	Lichtenower Familie	Maerker Plus	<p>Auf Seite 3 schreiben Sie "Höchste Priorität bei der Umsetzung haben sichere Schulwege". Im Konzept fehlt aus unserer Sicht - wir wohnen in Lichtenow - der Fokus auf den vollständigen Schulweg mit dem Rad von Lichtenow nach Hennickendorf. Es existiert zwar ein asphaltierter Verbindungsweg von Lichtenow nach Hennickendorf. Allerdings gilt dieser als landwirtschaftlicher Weg (Verbot für Kraftfahrzeuge gemäß StVO). Es ist also kein expliziter Radweg! Darüber hinaus muss aus Lichtenow kommend am Ortseingang von Hennickendorf auf der Straße weitergefahren werden. Im nördlichen Bereich des Lichtenower Wegs befindet sich ein Garagenkomplex mit recht hohem Verehrsaufkommen - eine Gefahrenquelle für junge Radfahrer! Der Bürgersteig wird oft durch Nebenstraßen unterbrochen oder endet - wie auf der Höhe des Friedhofs - komplett.</p>		<p>Die beschriebenen Eng- und Gefahrenstellen im Ortsteil Hennickendorf sind bereits in Maßnahme S4 erfasst. In Fußnote 1 heißt es, dass der Begriff Radweg in diesem Konzept unspezifisch für alle Arten von Radverkehrsanlagen genutzt wird. Gemäß StVO dürfen Radfahrende außerhalb geschlossener Ortschaften sonstige Wege (also auch Landwirtschaftswege) benutzen. Wenn hier eine Unterscheidung aufgemacht worden wäre, würden formal auch zwischen Hennickendorf und Herzfelde, zwischen Schöneiche und Rüdersdorf sowie zwischen Hennickendorf und Torfhaus keine Radwege existieren. Aufnahmen einer Markierung im Bereich Lichtenower Weg durch neue Maßnahme R6.</p>

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			Die Bahnstraße ist dann ein weiterer Riskifaktor. Hier fahren PKW sehr schnell. Kinder unter 10 können auf dem Bürgersteig bis zum Zebrastreifen (Bahnhofstr. 3) fahren, ältere Kinder müssen auf die Straße, um zur Schule zu kommen. Aus unserer Sicht besteht hier dringender Handlungsbedarf! Bei Rückfragen erreichen Sie uns jederzeit. Viele Grüße!		
16.1 ⁴	J.R.	Mail	Anregung die am S-Bahnhof Petershagen Nord nur rudimentär genutzten Fahrradabstellhäuschen abzulösen und in Verhandlung zu treten, diese hier bspw. an einer Straßenbahnhaltestelle aufzustellen, gegen einen jährlichen kommunalen Betrag.		An der Straßenbahnwendeschleife existieren aktuell bereits Abstellboxen des STIC. Aufgrund der realitätsfernen Buchungspraxis wird vermutet, dass auch die vorhandenen Boxe kaum genutzt werden. Hier ist geplant nach dem Ablauf einer ersten Probezeit mit dem STIC in einen Ideenaustausch zutreten, wie die Boxe effektiver genutzt werden können. An anderen Stellen scheint kein Platz für eine solch große Abstellanlage wie in Petershagen/Nord.
16.2			Hinweis auf E-Bike-Ladestationen nahe der Fähre Strausberg als mögliche Blaupause für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin.		Nach Rücksprache mit den Betreibern der Ladestation kann das Fazit gezogen werden, dass diese aktuell fast nicht genutzt werden. Aufbau der Ladeinfrastruktur wird aus dem Konzept entfernt.
16.3			Hinweis auf Best-Practice-Beispiele zu Fahrrad Reparatursäulen und der Vorschlag alle 0,5 bis 2km solche Säulen zu errichten.		Bisher waren in dem Konzept lediglich an zwei Standorten Reparatursäulen vorgesehen. In der Überarbeitung werden für jeden Ortsteil eine Reparatursäule vorgesehen. Alle 0,5 bis 2km nicht zielführend, da auch der Erhalt und die Wartung der Säulen bedacht werden muss.

⁴ Mehrere Anmerkungen zu verschiedenen Themenkomplexen. Um besser auf die Punkte einzugehen, sind die einzelnen Themen in Unterpunkte aufgegliedert.

Legende Status:

- Übernommen
- bereits vorhanden
- teilweise übernommen
- abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

17.1 ⁵	St.Sc.	Mail	Zustimmung zur Maßnahme S9		
17.2			Hinweise zur mangelhaften Erschließung des Ortsteils Lichtenow mit dem ÖPNV und Forderungen dazu, diese zu erweitern. Hinweis auf falsche Entfernungen zu den Bahnhöfen aus den Ortsteilen Hennickendorf und keine Erfassung Lichtenows.		Grundsätzlich sind die gewünschten Erweiterungen nachvollziehbar, allerdings sind sie nicht Teil des Radverkehrskonzepts der Gemeinde. In Hennickendorf ist die Kilometerangabe, wie beschrieben, ab der Handwerkskammer zum Bahnhof Herrensee gemessen.
17.3			Handlungsschwerpunkt Arbeitswege: Kein Lichtenow in Betracht gezogen? Keine Verbindung zu irgendeinem Bahnhof/sowie keine Möglichkeit wie z.B. Hennickendorf eine Busverbindung wie Linie 950 zum S-Bahnhof zu kommen.		Beim Handlungsschwerpunkt Arbeitswege geht es um die Anbindung der größten Arbeitgeber bzw. Gewerbe- und Industriegebiete in der Gemeinde. Daher ist Lichtenow hier nicht aufgeführt.
17.4			Handlungsschwerpunkt ÖPNV Ö4 Anbindung Herrensee – selber Punkt in Sicht für Lichtenow. Radweg über Rehfelderweg“ nach Rehfelde Dorf. Oder Busverbindung nach Rehfelde.		Anbindung an ÖPNV nach Rehfelde über die L232 bereits vorhanden. Anbindung an Bahnhof Herrensee wird mit aufgenommen als neue Maßnahme Ö7
17.5			Touristische Radwege: E1 Reparatur dürftig in Richtung Kagel – Prio 3 es ist wenigstens ein Weg da.		Als R4 Instandhaltung der vorhandenen Radwege bereits vorhanden.

⁵ Mehrere Anmerkungen zu verschiedenen Themenkomplexen. Um besser auf die Punkte einzugehen, sind die einzelnen Themen in Unterpunkte aufgegliedert.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

17.6			S9 als letzter Punkt der Schulwegemaßnahmen		Der Nummerierung der Maßnahmen stellt keine gesonderte Priorisierung dar. Entscheidend ist die Priorität und diese wurde auf 1 hochgestuft.
18.1 ⁶	Ortsbeirat Hennickendorf	Mail	Von Herzfelde zur Grundschule „Am Stienitzsee“ – direkte Verbindung über die Friedrichstraße im Zusammenhang mit der Ertüchtigung und Erweiterung des Gehweges über die Brücke nahe Netto mit Schutzstreifen beidseitig für Fahrradfahrer mit „aufgemaltem“ Fahrrad sowie die gleichen Maßnahmen für die Bahnhofstraße und Antrag auf Tempo 30 in beiden Straßen sowie Beantragung eines Radweges.		Die Wegeführung wird als Prioritäre Führung übernommen. Eine Markierung der Straße auf der Landesstraße wird als erfolglos eingestuft, da Landesstraßen dem überörtlichen Verkehr absolute Priorität einräumt. Eine Temporeduzierung wird ebenso aufgenommen wie die Legalisierung der Nutzung des Fußweges.
18.2			Mit Strausberg gemeinsam den Lückenschluss eines Fahrradweges von Hennickendorf nach Stausberg Vorstadt erreichen – viele Schüler aus Hennickendorf besuchen dort die Lise-Meitner- OS		Bereits als Maßnahme Ö6 im Konzept.
18.3			Schwarzer Weg (Lückenschluss zwischen Berliner Str. und B1 Querung der B1 ! (Ampel oder Tunnel)		Als S5.1 mitaufgenommen.
18.4			Zukünftige Baugebiete: Vorhaltetrassen für Fahrradfahrer zwingend planen		Im Vorwort als Grundsatz mit aufgenommen.
18.5			Bitte Höhe neuen Verbindungsweg beidseitig Fahrradständer aufstellen (Bushaltestellen am Netto-Markt))		Als Ö5 bereits enthalten, Standort zur Umsetzung vorgemerkt.

⁶ Mehrere Anmerkungen zu verschiedenen Themenkomplexen. Um besser auf die Punkte einzugehen, sind die einzelnen Themen in Unterpunkte aufgegliedert.

Legende Status:

 Übernommen
 bereits vorhanden

 teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

18.6			Radweg vor den Meisterhäusern – Wurzeln haben den Weg bereits angehoben Einfahrt Meisterhäuser – scharfe Kanten- Unfallgefahr für Radfahrer Ausfahrt Meisterhäuser – möglichst Spiegel anbringen, Radfahrweg schlecht einsehbar		Als Maßnahme R4 als Daueraufgabe vorgesehen. Stellen vorgemerkt.
19.1 ⁷	Fraktion DIE LINKE	Mail	Auf allen Wohngebiets-Einbahnstraßen mit Tempobeschränkung 30 km/h ist der Fahrradverkehr in beiden Richtungen zuzulassen.		Als Maßnahme R5 unter Vorbehalt einer gesonderten Prüfung für jeden Einzelfall aufgenommen.
19.2			Auf den geplanten Fahrradstraßen ist, soweit vom Platz her möglich, das Parken von PKW zu erlauben.		Die Möglichkeit zur Schaffung von Stellplätzen ist bereits im Exkurs beschrieben.
19.3			Der Berghofer Weg ist perspektivisch (nach Ende der Bauarbeiten Brücke Am Stolp) als Fahrradstraße auszuweisen		Die Maßnahme scheint lediglich sinnvoll, wenn sie auch bis Woltersdorf durchgezogen werden würde. Aufgrund der dortigen Gewerbeansiedlungen wird dem Vorhaben aktuell keine Aussicht auf Erfolg eingeräumt. Weiterhin wird die Strecke vermutlich perspektivisch im Rahmen der Sanierung der Straße Am Stolp als auch der Autobahnbrücke benötigt. Gegebenenfalls sollte die Maßnahme mittelfristig erneut geprüft werden. Bis dahin Aufnahme in neue Maßnahme R6, Angebotsstreifen für Radfahrende.
19.4			Vom Kreisverkehr Schöneicher Landstraße / Grüne Linde bis zum Ortseingang Woltersdorf ist die Straße Grüne Linde als 30er-Zone auszuweisen		Außerhalb geschlossener Ortschaften können keine Tempozonen ausgewiesen werden. Es wird jedoch als Sofortmaßnahme der Ö1 eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der gesamten Strecke angeregt.

⁷ Mehrere Anmerkungen zu verschiedenen Themenkomplexen. Um besser auf die Punkte einzugehen, sind die einzelnen Themen in Unterpunkte aufgedgliedert.

Legende Status:

	Übernommen		teilweise übernommen
	bereits vorhanden		abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

19.5			Die Straße Landhof / Am Stolp zwischen Straße der Jugend und Brücke Am Stolp (mit Fahrradweg) ist als Prio 1 zu behandeln.		Priorität angepasst.
19.6			Die Vogelsdorfer Straße zwischen Neue Vogelsdorfer Straße und Grüne Linde ist als 30er-Zone auszuweisen. Um so mehr, als hier schon verkehrsberuhigende Maßnahmen (Buckel) gebaut wurden. Ist dies auf 50er-Strecke überhaupt erlaubt?		Die Straße wird als weitere Fahrradstraße aufgenommen, somit ergibt sich automatisch eine Geschwindigkeitsreduzierung.
19.7			Wir schlagen eine Selbstverpflichtung vor, pro Jahr xxx Meter bestehende Fahrradwege zu sanieren.		Die vorgeschlagene Maßnahme würde einem Haushaltvorriff gleichkommen, da immer eine feste Summe eingestellt werden soll. Die Instandhaltung ist bereits in R4 vorgesehen. Es ist ungeachtet dessen geplant im kommenden Haushaltsjahr einen Betrag für Sofortmaßnahmen in der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes zu verankern.
19.8			Bei Neubau von Radwegen ist aus Kostengründen zu prüfen, ob statt Asphalt oder Pflasterung auch eine wassergebundene Wegedecke möglich ist. Mit den eingesparten Mitteln können weitere Radwege-Kilometer gebaut werden.		Im Vorwort aufgenommen.
20.1 ⁸	SPD-Fraktion	Mail	Konzept kann nur als Ausgangspunkt für weitere Planungen und Diskussionen angesehen werden		Im letzten Absatz des Vorwortes bereits so verankert.

⁸ Mehrere Anmerkungen zu verschiedenen Themenkomplexen. Um besser auf die Punkte einzugehen, sind die einzelnen Themen in Unterpunkte aufgegliedert.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

20.2		Es fehlt eine Angabe, wie viele km Radwege die Gemeinde aufweist und wie viele hinzukommen sollen und werden		Die aktuelle Anzahl an Radwegenkilometern wird mit aufgenommen, die Anzahl der geplanten Kilometer wird ebenfalls grob ermittelt. Im Vorwort ergänzend aufgenommen.
20.3		Turnusmäßiger Bericht über Fortschritte; der Punkt davor, würde dann die Fortschritte verdeutlichen		Die Beschlussvorlage zum Radverkehrskonzept sieht bereits eine jährliche Berichterstattung vor. Dies wird nicht allein über die geschaffenen Radwegenkilometer zu bemessen sein, sondern über die Summe der umgesetzten Maßnahmen.
20.4		Das Radwege-Konzept dokumentiert auch die bisherigen Versäumnisse innerhalb der Gemeinde. So sind die Fahrradwege innerhalb der Gemeinde sehr überschaubar, flickenteppichmäßig ausgebaut, häufig bereits in Reparatur befindlichen Zustand und schlecht oder nur teilweise ausgeschildert. Im Ergebnis dokumentiert die Gemeinde damit, dass Fahrradwege bislang keinerlei Priorität innerhalb ihrer Planung hatten. Zukünftig wäre zu hoffen, dass auch Rüdersdorf erkennt welche Potentiale und welcher Nutzen sich für die Bevölkerung aber auch für die Attraktivität der Gemeinde ergibt, wenn die Erschließung mit Fahrradwegen in der Gemeinde optimiert wird.		Die Instandhaltung der bestehenden Radwege ist in Maßnahme R4 bereits verankert, ebenso die bessere Ausweisung im Punkt T1. Als Zukunftskonzept wird bereits im Vorwort auf den Stellenwert und die Chancen die sich aus einem guten Radwegenetz ergeben hingewiesen.
20.5		Schulwegsicherung hat Priorität		Vergleiche Vorwort, dort gefettet: „ Höchste Priorität bei der Umsetzung haben sichere Schulwege. “
20.6		Priorität des Weges Herzfelde nach Rüdersdorf		Als S1 mit Prio 1 vorgesehen. Baubeginn voraussichtlich Herbst 2023.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

20.7			Angedachte Umfahrung der S-Kurve in Alt-Rüdersdorf dürfte von den meisten Radfahrern nicht angenommen werden, da umständlicher Umweg.		In S2 sind Anforderungen an eine lebensnahe Route dargestellt. Aktuell laufen hierzu Untersuchungen der Varianten es gibt noch keine exakte Festlegung.
20.8			Pragmatische und kreative Lösungen, wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, Not-Fahrradwege usw.		Als neue Maßnahmen wurde die Markierung von Radangeboten auf kommunalen Straßen als Sofortmaßnahme vorgesehen. Vergleiche dazu R6.
20.9			schnelle Lösungen		Es ist vorgesehen in der Beratung des Haushaltes 2024 ein Budget zur Umsetzung von Sofortmaßnahmen vorzusehen (keine investiven Baumaßnahmen). Weiterhin sind bereits Gelder für Umsetzungen in 2023 geblockt, sofern das Konzept verabschiedet wird. Leicht erreichbare Ziele müssen als erstes angegangen werden.
20.10			Absicherung der vorhandenen Radwege, z.B. Einmündung P.-Lübke-Brücke in Seestraße		In S7 letzter Absatz bereits enthalten.
20.11			Prüfung Ausweisung Einbahnstraßen für Radfahrer in entgegengesetzte Richtung zu ermöglichen		Wird als Maßnahme R5 unter Vorbehalt einer gesonderten Prüfung für jeden Einzelfall.
20.12			Radwegerschaffung, auch wenn im langfristigen Plan Straßenbau in Sicht ist.		Dieser Vorschlag dürfte vor allem die Maßnahmen entlang von Landesstraßen betreffen. Wird in den Maßnahmen mit vermerkt; allerdings bedarf es der Zustimmung des Straßenbaulastträgers, die hier als unwahrscheinlich eingestuft wird. Unter Handlungsschwerpunkt Schulwegesicherung aufgenommen.
20.13			Radweg von Schöneiche zum Torellplatz ist nicht als Radweg ausgewiesen		Als Maßnahme R8 mit aufgenommen. Standpunkt des Straßenverkehrsamtes: Gemäß StVO dürfen Radfahrende außerhalb geschlossener Ortschaften sonstige Wege

Legende Status:

 Übernommen
 bereits vorhanden

 teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

					benutzen. Gleichwohl wird hier ein erneuter Antrag gestellt, um Klarheit zu schaffen.
20.14			Ausleuchtung Radwege / Fahrradstellplätze		Beleuchtung der Abstellplätze als Maßnahme R9 mit aufgenommen. Keine Aufnahme der Ausleuchtung aller Radwege, da dies in der Detailplanung zu berücksichtigen ist und im Sinne der Lichtverschmutzung auch entsprechend abzuwägen ist.
20.15			Fahrradständer an entsprechenden Orten, wie öffentlichen Gebäuden, Plätzen, Haltestellen usw.		Als Maßnahme Ö5, T1 und T2 bereits vorhanden sowie im Handlungsschwerpunkt Handlungsschwerpunkte Versorgung, Gesundheitswesen und Dienstleistungen aufgenommen.
20.16			E-Ladesäulen an entsprechenden Plätzen in Rüdersdorf		Die Errichtung von E-Ladestruktur wird, auch nach Rücksprache mit anderen Betreibern solcher Ladeinfrastruktur, aus dem Konzept entfernt, da die Bedarfe so offensichtlich nicht existieren. Weiterhin bleibt es den touristischen Einrichtungen wie Museumspark oder Strandbad unbenommen, Gästen das Laden vor Ort anzubieten.
20.17			Fahrradinfrastruktur, auch Werkzeug, Schläuche usw.		Bisher waren in dem Konzept lediglich an zwei Standorten Reparatursäulen vorgesehen. In der Überarbeitung werden für jeden Ortsteil eine Reparatursäule vorgesehen.
20.18			Vor allem an touristischen Strecken, die Möglichkeit einer Wasserentnahme, z.B. am Museumspark oder dem Strandbad.		Als Maßnahme T4 ebenso wie die Schaffung von Pausenplätzen mit aufgenommen. Geprüft werden muss, an welchen Stellen solche Trinkbrunnen zielführend sind. Dort wo ohnehin aktiver Tourismus ist, wie dem Strandbad oder Museumspark kann den Betreibern auch durchaus zugemutet werden, Wasserflaschen zu füllen.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

21.1 ⁹	ADFC Brandenburg e.V.	Mail	<p>Öffnung Einbahnstraßen</p> <p>So sind die Potentiale was die Öffnung von Einbahnstraßen betrifft in Rüdersdorf schon sehr hoch. Mir würde da die Otto-Nuschke-Straße einfallen. Und dort würde ich nicht sofort die gesamte Straße dafür einrichten, sondern erst einmal einen Teilabschnitt. Und dann nach einem bestimmten Zeitraum wenn die Reaktionen positiv waren über eine mögliche Erweiterung nachdenken.</p> <p>Genauso die Seestraße ist potentiell geeignet. In Ihrem Konzept wurde ja die Seestraße als Fahrradstraße erwähnt.</p>		Als Maßnahme R5 übernommen.
21.2			<p>Radparken</p> <p>Das Thema, Radparken ist schon ein dickes Brett was mir aber sehr am Herzen liegt. Leider aber im Radverkehrskonzept von Rüdersdorf zu kurz kommt. Es ist ein wichtiger Aspekt für den Radverkehr. Ich habe mir die Örtlichkeiten im Ortszentrum angeschaut und eigentlich gibt es so gut</p>		Wurde als Maßnahme R9 aufgenommen

⁹ Mehrere Anmerkungen zu verschiedenen Themenkomplexen. Um besser auf die Punkte einzugehen, sind die einzelnen Themen in Unterpunkte aufgliedert.

Legende Status:

	Übernommen		teilweise übernommen
	bereits vorhanden		abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			<p>wie nirgends Fahrradbügel auch Kreuzberger Bügel genannt. Der Vorteil bei diesen Radabstellanlagen ist das alle Fahrräder egal wie groß und klein dort sicher abgeschlossen werden können. Die noch vorherrschenden Speichenbieger sind so nah am Boden das bei Regenwetter oder in der kalten Witterungszeit das Abschließen des Fahrrades immer mit einer Verschmutzung einher geht. Und sich die Benutzer zwangsläufig sehr nach unten Bücken müssen was besonders unangenehm ist wenn diese Speichenbieger mit eine bestimmten Zahl von Fahrrädern belegt sind.</p> <p>Die Bibliothek Rüdersdorf ist sehr gut geeignet hier anzufangen die Fahrradabstellanlage von derzeitigen Speichenbiegern auf Kreuzberger Fahrradbügel umzubauen. Und auch Grundsätzlich zu überlegen ob zusätzlich im Straßenraum Fahrrad Bügel aufgestellt werden können. Es gibt auch Fahrradabstellanlagen die temporär errichtet werden können und dann wenn</p>		
--	--	--	--	--	--

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			<p>diese gut angenommen werden, werden diese verstetigt.</p> <p>Dann sollen auch Einzelhandel andere Banken und Geschäfte usw. folgen. Inwieweit die Geschäftsinhabenden dann eingebunden werden müssten kann ich leider nicht einschätzen. Die Anzahl der Speichenbieger ist im Ortszentrum schon sehr Hoch, aber ein Sicheres und Bequemes Abstellen von Fahrrädern ist damit nicht möglich und auch nicht mehr üblich.</p> <p>Auch das Anordnen von Fahrradbügeln, wie schon weiter oben erwähnt, auf der Fahrbahn und PKW Stellplätzen könnte ich mir Vorstellen. Wenn der vorhandene Platz auf dem Gehweg nicht ausreichend ist.</p> <p>Positiv ist das im Museumspark es zwar nur eine relativ kleine Möglichkeit des Fahrradparken am Eingang mit Speichenbiegern am Eingang gibt, aber die Fahrräder der Besucher*innen können auf das Museumspark Gelände mit</p>		
--	--	--	--	--	--

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			genommen werden ohne besonderen Eintritt.		
21.3			<p>Altbestand an Radverkehrsanlagen</p> <p>Leider wurde im Radverkehrskonzept Rüdersdorf nicht behandelt wie mit Altbeständen (die in Rüdersdorf zahlreich zu finden sind z.B. entlang der Ernst-Thälmann-Straße) umzugehen ist. Also werden diese überarbeitet oder gar nicht mehr angefasst?</p>		<p>Als Maßnahme R4 bereits vorhanden. Es wird darauf verzichtet eine exakte Bestandsaufnahme eines jeden vorhandenen Weges zu vorzunehmen, da dies die Halbwertszeit des Radverkehrskonzeptes deutlich schmälert.</p>
21.4			<p>Radwegsanieung und fehlende Teilstücke</p> <p>Der Radweg von Tasdorf nach Herzfelde entlang der B1 ist teilweise besonders stark Sanierungsbedürftig (meistens Wurzelschäden mit Hebungen, sonstige Hebungen im Asphalt eher selten) und mit den Sanierungsarbeiten wurde schon teilweise begonnen. Die Betroffenen Abschnitte mit Wurzelschäden wurden ausgeschnitten und Markiert. Die Entfernung des Alt Materials und die Neu Asphaltierung aber noch nicht vorgenommen (Stand 20.06.2023).</p>		<p>Sanierung als Maßnahme R4 bereits vorhanden. Es wird darauf verzichtet eine exakte Bestandsaufnahme eines jeden vorhandenen Weges zu vorzunehmen, da dies die Halbwertszeit des Radverkehrskonzeptes deutlich schmälert.</p> <p>Beschilderungshinweis und Geschwindigkeitsreduzierung wurde in Maßnahme S5 ergänzt.</p>

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			<p>Die Straßen Kreuzung (Berliner Straße/ Frankfurter Chaussee) nach Hennickendorf ist nicht Radfreundlich gestaltet und sollte verändert werden. So das ein sichere Radquerung erfolgen kann.</p> <p>Die Geschwindigkeit von 70 Km/h an dieser Stelle ist für das sichere Queren einfach für Radfahrende zu hoch. Anzustreben ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h an dieser Stelle.</p> <p>Das Schild Vorfahrt Beachten (Einfahrt Graf Baustoffe/ Berding - Beton Steinwerk) vom Radweg sollte ca. 20 m zurück gezogen werden in Richtung Rüdersdorf und mit dem Hinweis Achtung Ein und Ausfahrende LKW versehen werden.</p>		
21.5			<p>Berliner Straße</p> <p>Eine separate und sichere Radverkehrsanlage fehlt in der Berliner Straße auf ca. 1500m. Der Altbestand wäre stark Sanierungsbedürftig ist aber auch stark untermaßig, siehe Punkt (3).</p>		Als Maßnahme S5 bzw. S5.1 bereits vorhanden.

Legende Status:

 Übernommen
 bereits vorhanden

 teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

21.6			<p>Fahrradstraßen</p> <p>Die Vogelsdorfer Straße halte ich geeignet um hier eine echte Fahrradstraße ohne Zusatzzeichen Anlieger frei / KFZ frei einzurichten. Begründung: Die Nutzung von Radfahrenden ist hier höher als durch andere Verkehrsarten. Sollte noch einmalig durch eine Verkehrszählung überprüft werden.</p>		Als Vorschlag aufgenommen.
21.7			<p>Ortsteile</p> <p>In Herzfelde endet der Radweg (Hauptstraße, ca. 100 m hinter dem Ampelabzweig) ohne eine Möglichkeit sicher in den Ortskern zu gelangen. Eine Führung auf der Straße ohne Schutz ist durch die hohen Geschwindigkeiten des MIV und Schwerlastverkehrs zu vermeiden. Eine Einspurige Führung könnte hier auf ca. 200 m eine Möglichkeit sein indem ein PBL (Protected Bike Lane mit Protektion) auf einer Fahrbahnseite geschaffen wird. Und dem Straßenverkehr nur noch eine einzige Spur zu gesprochen bekommt. Diese Fahrspur</p>		Als Variante S3 bereits vorgesehen, exakte Ausgestaltung muss geprüft werden.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			<p>kann mit einer Pförtnerampel auch jeweils in beiden Richtungen genutzt werden.</p> <p>Die Werkstraße Straße soll besser an den bestehenden Radweg angebunden werden. Eine Radwegeleitführung fehlt gänzlich.</p>		
21.8			<p>Die Verbindung zwischen Woltersdorf und Vogelsdorf entlang der K 6421 (Im Radverkehrskonzept als Ö1 beschrieben) soll nicht aus dem Fokus geraten, ich halte es für sehr wichtig das diese Verbindung von Woltersdorf über Grüne Linde bis nach Vogelsdorf-Fredersdorf zusammen geplant und auch gebaut wird. Das Potential für diese Überörtliche Radverbindung ist besonders hoch. Ich werde des öfteren darauf hin angesprochen und gefragt wann es endlich eine geschützte und sichere Radinfrastruktur geben wird. Und muss leider noch die Radfahrenden vertrösten. Da es ja auch keine Einschätzung gibt in welchem zeitlichem Rahmen diese wichtige Projekt umzusetzen wäre.</p>		<p>Im Erhaltungsbedarf 2021-2030 für die Straßenbaulast des Landkreises Märkisch-Oderland des Landkreises ist der Bau des Radweges für die Jahre 2029/30 vorgesehen.: https://www.ratsinfo-online.net/landkreis-mol-bi/vo020.asp?VOLFDNR=1578</p>

Legende Status:

 Übernommen
 bereits vorhanden

 teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			<p>Potentiell sollte diese Verbindung (Ö1) weiter in Richtung S-Bhf. Fredersdorf geführt werden. Die Radverkehrsanlagen sind in der Ortslage Vogelsdorf zu ergänzen. Besonders an der Kreuzung B1/5 ist eine direktere Führung des Radverkehrs anzustreben in dem der Radverkehr (im Süden) von der westlichen Seite zuerst auf die östliche Seite geführt wird und dann von Süden nach Norden über die B1/5 geführt wird. Die Rechtsabieger Ampel ist daher an dieser Stelle ein Sicherheitshemmnis. Um den Radverkehr Sicher und Schnell über die diese Verkehrsreiche Straße zu führen.</p>		
21.9			<p>Trinkbrunnen</p> <p>In der Ortslage Rüdersdorf sollten an zentral gelegen Stellen 1-2 Trinkbrunnen errichtet werden. Die Klimatischen Bedingungen besonders im Sommer das es immer heißer und trockener wird erfordert auch von Kommunen zu guten Bedingungen beizutragen. Diese Trinkbrunnen können nicht nur von</p>		In Maßnahme T4 aufgenommen.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

			<p>Radfahrenden sondern auch von Senioren, Kindern, zu Fuß gehenden usw. genutzt werden. Diese Trinkbrunnen haben den Vorteil 24h / über die gesamte Brunnensaison erreichbar zu sein.</p> <p>Zusätzlich können Kommunale Einrichtungen zu den Öffnungszeiten zusätzlich für die Trinkwasserentnahme genutzt werden.</p>		
21.10			<p>Kreuzungen mit veraltetem Querschnitt</p> <p>Ein Aspekt zu Kreuzungen insbesondere die Straßen am Landhof /Straße der Jugend und Hans-Strieletzki /Schulstraße dort sind die Kreuzungsbereiche mit Absperrgittern versehen und diese Kreuzungen sollten umgebaut werden. Das heißt diese Absperrgitter zu entfernen, gänzlich zurück zu bauen und die Kurvenradien der einmündenden Straßen erheblich zu verkleinern. Denn die Führung für den Radverkehr ist hier nicht mehr Zeitgemäß. Ferner ist der Gemeinsame Geh und Radweg Niveaugleich zu führen.</p>		In S6 vorhanden.

Legende Status:

Übernommen
 bereits vorhanden

teilweise übernommen
 abgelehnt

Radverkehrskonzept für die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Abwägung der Öffentlichkeitsbeteiligung

21.11			Bei allen Radverkehrsanlagen ist der Wurzelschutz zu Berücksichtigen da bei fehlendem Wurzelschutz erhebliche Schäden und Kosten entstehen können. Auch bei Sanierungsarbeiten ist der Wurzelschutz zu beachten.		Ziel des Radverkehrskonzeptes ist es, Lücken in der bestehenden Radinfrastruktur zu identifizieren. Insgesamt gibt es div. Punkte die es für einen nachhaltigen und haltbaren Radwegebau zu berücksichtigen sind. Diese sollten jedoch nicht Teil dieses Konzeptes sein.
21.12			Die Führung zu Örtlichkeiten sollte noch einmal Überarbeitet werden. Besonders aus Richtung Woltersdorf kommend enthält diese zur Zeit erhebliche Lücken.		Als T1 bereits enthalten.
21.13			Große Arbeitgeber Diese Ausführung bleibt unbewertet da ich rund um das Krankenhaus Rüdersdorf nicht mehr per Fahrrad unterwegs war.		

Legende Status:

 Übernommen
 bereits vorhanden

 teilweise übernommen
 abgelehnt